

Monhystera para-ambiguoides n. sp.

(Fig. 34).

Vorliegend. Campbell, Persev. Harb., 40 m Tiefe. 26. 3. 1924. 1 ♀; in der Strandzone (Cyanophyceenschlamm) 1 ♀.

Größenverhältnisse. 2 ♀ ♀ L = 0,700—0,745 mm; M. D. = 0,021—0,027 mm; α = 27,6—33,3; β = 5,83—8,28; γ = 8,2—9,3. V = 84—85,9 %.

Habituell zeigt vorliegende Art eine gewisse Ähnlichkeit mit der von BUTSCHLI in der Strandzone des Kielerhafens gefundenen, in seiner wichtigen Arbeit (1874, p. 263, Pl. 2, fig. 7a) beschriebenen *Monhystera ambiguoides*. Leider hat BUTSCHLI weder eine Abbildung noch eine Beschreibung des Schwanzes gegeben, weshalb ein Vergleich der Schwänze der beiden Formen ausgeschlossen ist. Obgleich aber bei der mir vorliegenden Art im Bau des Vorderendes eine äußerliche Ähnlichkeit mit BUTSCHLI's fig. 7a zu finden ist, zeigt sie doch in mehreren Hinsichten von der *Monhystera ambiguoides* so starke Unterschiede, daß sie sicher als neu aufzustellen ist.

Körper nach hinten kaum, nach vorn besonders in der oesophagealen Körperregion merkbar verjüngt. Haut dünn und glatt. Kopf abgerundet, mit 6 Lippen versehen. Kopfborsten kurz, submedian gestellt. Die Mundhöhle, die bei *Monhystera ambiguoides* trichterförmig ist, hat die Form einer kurzen, zylindrischen relativ weiten Röhre, deren Länge 4μ und Dicke 2μ ausmacht.

Seitenorgane 2 Vorderrandbreiten (8—10 μ) hinter dem Vorderende gelegen, d. h. weiter nach vorn als bei *Monhystera ambiguoides*, deren Seitenorgane 3 Vorderrandbreiten hinter dem Vorderrand gelegen sind. Sie sind kreisrund, im Durchschnitt 2μ , d. h. $\frac{1}{4}$ des Durchmessers der betreffenden Körperregion.

Oesophagus nach hinten nur sehr graduell an Dicke zunehmend; gleich hinter seiner Mitte wird er vom Nervenring umgeben. Auch hierin liegt ein Unterschied zwischen den beiden Arten vor, indem bei *Monhystera ambiguoides* der Oesophagus genau an seiner Mitte vom Nervenring umkreist wird. 90μ hinter dem Oesophagusende ist die pyriforme, mit kubischgerundetem Kern versehene Ventraldrüse gelegen, die gleich (3μ) hinter den Seitenorganen ausmündet d. h. weiter nach hinten

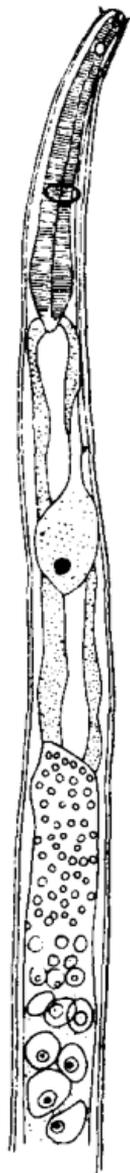
als bei *M. ambiguoides*, bei der die Ausmündung der Drüse gleich vor den Seitenorganen stattfindet. Die Wand des Mitteldarmes ist mäßig dick und fein granuliert. Cardia vorhanden. Der Schwanz ist kegelförmig, jedoch in der hinteren Hälfte stärker verdünnt, am Ende leicht angeschwollen und mit einem konischen Endzapfen versehen. Er enthält 3 hinter einander gelegene Drüsen. Der Abstand Vulva—After beträgt nur 25μ d. h. kaum $\frac{1}{3}$ der Schwanzlänge.

Vulva unweit des Afters gelegen. $V = 84—85,9 \%$.

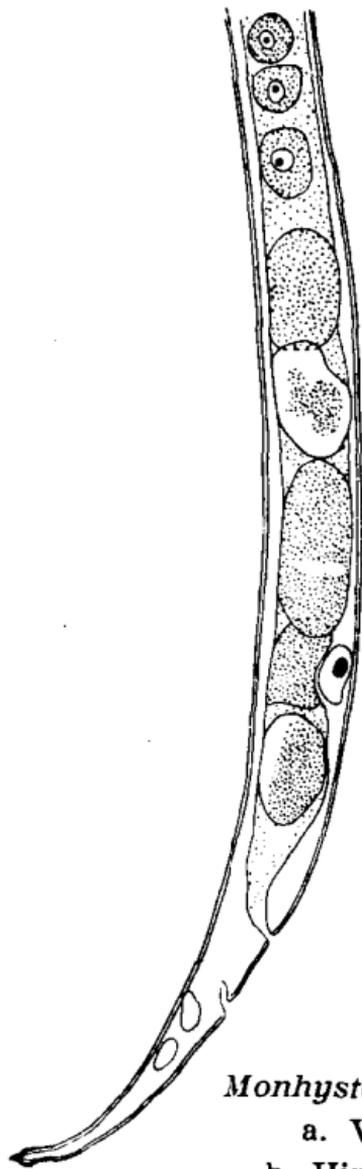
Die ziemlich voluminöse weibliche Geschlechtsdrüse, die eine Länge von $0,410 \text{ mm}$ hat, erstreckt sich weit gerade nach vorn und ist, wie es mir scheint, nicht umgebogen. Das blinde Ende derselben ist $0,141 \text{ mm}$ vom Oesophagushinterende gelegen. In der hinteren Hälfte der Drüse, im Uterus, liegen 5 ovale, stark granuliert Schaleneier.

In der vorderen Hälfte der Drüse sind hinsichtlich der Lage der Eizellen 3 Abteilungen zu unterscheiden. Im vordersten Teil der Drüse sind die kleinen Eizellen mehrreihig angeordnet, während sie in der mittleren und hinteren Partie in 2 resp. einer einzigen Reihe gelegen sind.

75μ vor der Vulva liegt zwischen dem Uterus und der ventralen Wand des Körpers eine ovale, mit Kern versehene Zelle (Dimensionen: $18 \times 10 \mu$) unbekannter Natur.



34 a



34 b

Fig. 34.

Monhystra paraambiguoides n. sp.

a. Vorderkörper Obj. 7, Ok. 3.

b. Hinterkörper Obj. 7, Ok. 3 $\times 1/2$.